

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Der Vorsitzende

**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten
Frau Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, vom 19.05.2009**

Drucksache Nr.: 4-0250/09-KT

Betr.: Anfrage der Abg. Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, zu einer Gedenktafel für die Opfer kommunistischer Gewalt und SED-Diktatur

Sachverhalt:

Besonders unmittelbar nach der Beendigung des 2. Weltkrieges und über die gesamte Zeit der Existenz des „demokratischen Sozialismus“ in der DDR haben viele Bürgerinnen und Bürger auch im Teltow-Fläming unter dem stalinistischen Kommunismus und dem SED-Unrechts-System gelitten. Freie Meinungsäußerung, die Forderung nach wahrhafter Demokratie und Reisefreiheit wurden oft mit Einkerkierung des „Andersdenkenden“ und Terror gegen seine Familie beantwortet.

Es gibt Menschen, die denunziert wurden, Mutige die nie aufhörten, sich für die Menschenrechte einzusetzen, physisch und psychisch Gequälte, durch „Unfall“ zu Tode Gekommene und sogar Ermordete.

Sie Alle verdienen unser ehrendes Gedenken und unseren Respekt, denn sie haben eins nie verloren - den Glauben an eine bessere Zukunft unseres Volkes.

Deshalb frage ich die Kreisverwaltung:

- 1.) Wo, wann und wie kann eine Form des würdigen Gedenkens im Landkreis Teltow-Fläming durch die Kreisverwaltung geschaffen werden?
- 2.) Welche Möglichkeiten sieht die Kreisverwaltung zur besseren Aufarbeitung der tatsächlichen Geschichte der DDR im Teltow-Fläming?
- 3.) Wie können noch lebende Zeitzeugen aus dem Teltow-Fläming befragt und in die Aufarbeitung mit einbezogen werden?

Für die Kreisverwaltung beantwortet der Landrat die Anfrage wie folgt:

zu Frage 1:

– siehe Beantwortung der Anfrage 4-0251/09-KT.

zu Frage 2:

Die Aufarbeitung der Geschichte der DDR im Landkreis Teltow-Fläming ist keine originäre Aufgabe einer Kreisverwaltung. Eine derartige Aufgabe obliegt vielmehr z. B. der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur oder der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Brandenburg.

zu Frage 3:

- siehe Beantwortung der Frage 2.

Bochow